

Es ist sonst die Stadt Braunschweig eine fast grosse / auch an Mannschafft vnd Bürgern Volkreiche Stadt / ist mit Wällen / Mauern vnd Gräben wol versehen / auch wege solcher ihrer Befestigung schon vor etlichen hundert Jahren / vor andern Stätten sonderlich berühmet gewesen. In diesen letzten gefährlichen Kriegszeiten ist diese Stadt vnattaquirt geblieben / vnd also / weil die vmbliegenden Länder offters verheert / ist Sie eine sichere Zuflucht vieler tausent Menschen gewesen / ligt an ei-

nem ebenen / gesunden vnd lustigen Orte. Was aber diese Stadt mit ihren Landesfürsten / den Herzogen von Braunschweig vnd Lüneburg / für Kriege vor diesem geführt / daher auch vnterschiedliche Belagerungen / vnd allerhand Vngelegenheiten entstanden / davon melden die in öffentlichen Truck deßhalb außgangene Tractaten ein mehrers / dahin man den Leser vor dißmahl will remittirt haben.

Bredenbeck.

Dieses ist ein Adeliges Haus vnd Ansis / im Fürstenthumb Braunschweig Lüneburg / Calenbergischer Hochheit / an der Ostseiten deß Düstern / zwo Meile von Hannover / gegen

Westen / dem alten Adelligen Geschlecht der Kniggen zuständig / welche daselbst ihr Adeliges Hauswesen haben.

Bruchhausen.

Dieses Gräfliches Honsches Amptshaus wird / zum Vnterscheid von dem andern Hause desselben Namens / Alten Bruchhausen genant. Der Ort / da es sampt dem Flecken gelegen / ist / dem Augenschein / vnd alter Leute Bericht nach / vor Zeiten lauter Sumpff / Morast / vnd wildes Land gewesen / darinnen von einem Hirten eine Höhe / zur Ruhe vnd Auffenthalt / gefunden worden / zu welcher ein Wohlweg anfänglich geleet / vnd die Grafen von Bruchhausen im Nothfall dahin geflohen / auch einen Thurn von Holze darauff gesetzt / von welchem man sich mit Steinen verthädigen können / wie solcher annoch vorhanden / vnd zu sehen. Ist also von den Grafen zur Hoya mit geringem Holzwerck ferner gebawet / biß endlich

Graff Otten hinterlassene Witwe / auß dem Gräflichen Hause Oldenburg gebohren / im Jahr 1565. etliche steinerne Gebäue auffgeführt / welche nach ihrem Tode / im Jahr 1627. von dem Dänischen Kriegsvolk / sampt allen Vorwercken / auch dem Flecken / zu grunde verbrant / vnd in die Asche gelegt worden. Dabey zu verwundern / daß wie alle diese neue / theils steinerne Gebäue / durch deß Feners Macht niedergeleet / dennoch vnter vnd zwischen denselben die alte hölzerne Gebäue / sampt obangedeutetem hölzernen Thurn / in der mitte stehen bleiben. Im Jahr Christi 1630. hat man die abgebrante Gebäue in etwas wieder auffzubawen angefangen.

Bruckensen / sampt der Lippoldshöhl.

Als Gut Bruckensen ist ein Adelliger Ansis / im Fürstenthumb Braunschweig Wolfenbüttel / welches die von Brisberg / Anno 1393.

von den beyden Gebrüdern / Herrn Heinrichen vnd Gebharden / Edlen Herren von Homburg / welche die Letzten deß Geschlechts gewesen / an sich gebracht.

Es